



A2

GOETHE-ZERTIFIKAT A2

**ÜBUNGSSATZ 01
KANDIDATENBLÄTTER
PRÜFERBLÄTTER**

A1 A2 B1 B2 C1 C2

Zertifiziert durch



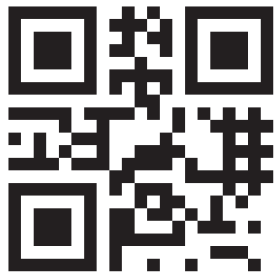
**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Materialien zur Prüfung Goethe-Zertifikat A2

Prüfungsziele Testbeschreibung
Modellsatz Erwachsene
Übungssatz 01

www.goethe.de/a2



Impressum

© Goethe-Institut 2020

1. Auflage Januar 2021

Herausgeber:

Goethe-Institut e. V.

Bereich 41 Prüfungsentwicklung und -vertrieb

Oskar-von-Miller-Ring 18

80333 München

V.i.S.d.P.: Johannes Gerbes

Audioproduktion: S.I.M. Productions, Unterschleißheim

Übungssatz 01

Inhalt

Vorwort 2

Prüfungsteile im Überblick 3

Kandidatenblätter

Lesen 5

Hören 15

Schreiben 21

Sprechen 23

Prüferblätter

Antwortbogen 30

Lösungen zu Lesen und Hören 32

Transkripte zum Hören 33

Bewertungskriterien Schreiben 37

Bewertungsbogen Schreiben 38

Ergebnisbogen Schreiben 39

Leistungsbeispiele Schreiben 40

Hinweise zur Gesprächsführung
und Moderation 41

Bewertungskriterien Sprechen 42

Bewertungsbogen Sprechen 43

Ergebnisbogen Sprechen 44

Vorwort

Die Deutschprüfung *Goethe-Zertifikat A2* wurde vom Goethe-Institut entwickelt und löst seit 2015 die Prüfung *Start Deutsch 2* ab. Das *Goethe-Zertifikat A2* wird weltweit nach einheitlichen Kriterien durchgeführt, die Ergebnisse werden nach einheitlichen Standards ausgewertet. Die Prüfung ist für Teilnehmer und Teilnehmerinnen ab 16 Jahren geeignet. Für Teilnehmende unter 16 Jahren wird das *Goethe-Zertifikat A2 Fit in Deutsch* empfohlen.

Sprachniveau

Geprüft werden die Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Die Prüfung dokumentiert die zweite Stufe – A2 – der im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) beschriebenen sechsstufigen Kompetenzskala. Die Stufe A2 bezeichnet die Fähigkeit zur elementaren Sprachverwendung. Die Prüfungsteilnehmer und Prüfungsteilnehmerinnen weisen mit dem erfolgreichen Ablegen aller Prüfungsteile nach, dass sie

- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die im Alltag vorkommen (Information zur Person und Familie, Einkaufen, Schule, nähere Umgebung),
- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen können, in denen es um direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht,
- mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben können.

Ergebnisse, Zeugnis

In der Prüfung lassen sich maximal 100 Punkte erreichen. Um die Prüfung zu bestehen, müssen mindestens 60 von 100 Punkten bzw. 60 Prozent erreicht werden. In jedem Prüfungsteil gibt es maximal 25 Punkte. In den Prüfungsteilen Lesen, Hören und Schreiben wird das Ergebnis von 20 Messpunkten deshalb mit 1,25 multipliziert. Für die schriftlichen Teile Lesen, Hören und Schreiben wird die Stufe A2 bestätigt, wenn mindestens 45 von 75 möglichen Punkten erreicht werden. Für den Teil Sprechen müssen mindestens 15 von 25 Punkten erreicht sein. Andernfalls gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

Einsatz des Übungssatzes

Der vorliegende Übungssatz entspricht in Aufgabentypen, Zahl der Aufgaben und Zeitvorgaben der Prüfung. Damit können Sie sich einen realistischen Eindruck von der Art und Schwierigkeit der Prüfung machen. Wer die Aufgaben ohne Hilfsmittel und gemäß den Zeitvorgaben bearbeitet, erhält ein realistisches Bild seiner aktuellen Leistungsfähigkeit.

Prüfungsteile im Überblick

Prüfungsteil	Teil	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Items	Zeit
Lesen	1	Informationen und Argumentationen in Medientexten verstehen	Mehrfachauswahl, 3-gliedrig	5	30 Minuten
	2	Informationstafeln, Veranstaltungsprogramme etc. verstehen	Mehrfachauswahl, 3-gliedrig	5	
	3	Korrespondenz verstehen	Mehrfachauswahl, 3-gliedrig	5	
	4	Anzeigen verstehen	Zuordnen	5	
Hören	1	Informationen im Radio, auf dem Anrufbeantworter, bei Durchsagen verstehen	Mehrfachauswahl, 3-gliedrig	5	30 Minuten
	2	Ein zusammenhängendes Gespräch verstehen	Zuordnen Bild/Text	5	
	3	Einzelgespräche verstehen	Mehrfachauswahl, 3-gliedrig Bild/Text	5	
	4	Ein Radiointerview verstehen	Richtig/Falsch	5	
Schreiben	1	Interaktion: persönliche Mitteilung zur Kontaktpflege schreiben	Freies Schreiben		30 Minuten
	2	Interaktion: halb offizielle Mitteilung zur Handlungsregulierung schreiben	Freies Schreiben		
Sprechen	1	Interaktion: Informationen zur Person mit einem Partner/einer Partnerin austauschen	Freies Sprechen		15 Minuten pro 2 Teilnehmende
	2	Produktion: dem/der Prüfenden ausführlich nähere Informationen zum eigenen Leben geben	Freies Sprechen		
	3	Interaktion: mit einem Partner/einer Partnerin eine Unternehmung planen und aushandeln	Freies Sprechen		

Kandidatenblätter

Lesen 30 Minuten

Dieser Prüfungsteil hat vier Teile:

Sie **lesen** eine E-Mail, Informationen und Artikel aus der Zeitung und dem Internet.

Für jede Aufgabe gibt es nur **eine** richtige Lösung.

Schreiben Sie Ihre Lösungen zum Schluss auf den **Antwortbogen**.

Wörterbücher und Mobiltelefone sind **nicht** erlaubt.

Teil 1

Sie lesen in einer Zeitung diesen Text.

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung ☐a, ☐b oder ☐c.

Essen im Job –**Mittagessen von zu Hause oder mit den Kollegen ins Restaurant? –**

Warum gutes Essen wichtig ist und was eine Firma für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter tut

Viele Leute essen oft fettes und süßes Essen, weil es schnell geht, schmeckt und man es überall bekommt. Aber wenn man Probleme mit der Gesundheit bekommt, wird das auch für die Firmen schnell teuer: Die Mitarbeiter sind oft krank und fehlen.

Theo kennt das: „Früher war ich mit den Kollegen mittags im Restaurant. Aber im Moment habe ich dafür keine Zeit. Ich kaufe mir schnell am Kiosk eine Bratwurst. Auch wenn ich mich danach schlecht fühle. Aber gesunde Salate gibt es dort nicht.“

Die Firma Gutbrecht hat jetzt für ihre Mitarbeiter eigene Küchen gebaut. Da kann jeder in der Pause für sich kochen. Das ist gesund und außerdem kostet es nicht so viel wie im Restaurant.

„Jetzt koche ich nicht nur zu Hause mit frischem Gemüse und habe so schon zwei Kilo verloren“, lacht Lena. „Aber man muss nach dem Kochen die Küche putzen, das machen die Kollegen und ich nicht so gern.“

Der Chef von Gutbrecht freut sich. „Klar, die Küchen waren nicht billig. Aber jetzt gibt es mehr Kontakte. Die Arbeit in den Teams ist besser. Schwierig ist, dass die Mittagspause jetzt ziemlich lange dauert. Das muss sich wieder ändern.“

Teil 1

Beispiel

0 Der Artikel informiert über ...

- ☐ a die Arbeit in einem Restaurant.
- ☐ b Essensrezepte für das Büro.
- ☒ c gesundes Essen bei der Arbeit.

1 Ungesundes Essen ...

- ☐ a ist besonders teuer.
- ☐ b kauft man oft unterwegs.
- ☐ c mögen viele nicht.

2 In der Pause ...

- ☐ a geht Theo ins Restaurant.
- ☐ b hat Theo nur wenig Zeit zum Essen.
- ☐ c isst Theo einen Salat.

3 In der Firma Gutbrecht ...

- ☐ a bauen die Mitarbeiter Küchen.
- ☐ b ist das Essen kostenlos.
- ☐ c kann jeder selbst sein Mittagessen machen.

4 Lena findet die Idee gut, weil ...

- ☐ a die anderen die Küche putzen.
- ☐ b sie mehr gesundes Essen isst.
- ☐ c sie nicht mehr zu Hause kochen muss.

5 Der Chef der Firma ist zufrieden, weil ...

- ☐ a die Mitarbeiter gut zusammenarbeiten.
- ☐ b die Mitarbeiter lange Pausen machen.
- ☐ c die Küchen nicht viel gekostet haben.

Teil 2

Sie sind auf einer Reisemesse.

Lesen Sie die Aufgaben 6 bis 10 und den Text.
Wohin gehen Sie?

Wählen Sie die richtige Lösung ☐ a, ☐ b oder ☐ c.

Beispiel

0 Sie möchten im Urlaub Deutsch lernen.

- ☐ a Halle B
- ☒ b Halle D
- ☐ c andere Halle

6 Sie wollen in Urlaub fahren und nicht viel Geld ausgeben.

- ☐ a Halle A
- ☐ b Halle D
- ☐ c andere Halle

7 Sie möchten für Ihren Großvater eine Reise buchen.

- ☐ a Halle A
- ☐ b Halle E
- ☐ c andere Halle

8 Sie suchen nach einem Reiseangebot für Ihr 16-jähriges Kind.

- ☐ a Halle B
- ☐ b Halle E
- ☐ c andere Halle

9 Sie haben sich wehgetan und suchen einen Arzt.

- ☐ a Halle A
- ☐ b Halle B
- ☐ c andere Halle

10 Sie möchten mit dem Zug verreisen.

- ☐ a Halle C
- ☐ b Halle D
- ☐ c andere Halle

Teil 2**Informationen zur Messe
„Reisen international“**

- Halle A 10 – 12 Uhr: Informationsveranstaltung: Urlaub und Gesundheit – mit dem Arzt in die Ferien / 13 – 14 Uhr Gespräch: So ist Ihr Geld im Urlaub sicher – Tipps zum Geldholen und Bezahlen im Ausland / 15 – 16 Uhr: Buchvorstellung mit Autor Klaus Hinke: Mit Großvater unterwegs – Reisen mit dem Zug wie früher
- Halle B 10 – 12 Uhr: Gespräch: Das sagt der Arzt – Medikamente im Urlaub / 13 – 15 Uhr: Informationsveranstaltung: Ferienjobs für Schüler ab 16 / 15 – 17 Uhr: Informationsveranstaltung: Urlaub mit der Großfamilie – mit den Kindern, Opa und Oma und dem Hund / Geldautomat
- Halle C 10 – 12 Uhr: Informationsveranstaltung: Gruppenreisen – Angebote für Schulklassen (12 – 18 Jahre) / Fotoausstellung: Mit der Bahn weltweit unterwegs – die schönsten Züge der letzten 100 Jahre / Restaurant „Heimat“ – neue deutsche Küche / Apotheke und Arzt
- Halle D 10 – 12 Uhr: Informationsveranstaltung: Buchen übers Internet – online Geld sparen / 15 – 17 Uhr: Informationsveranstaltung: deutsche Sprachschulen stellen sich vor / Anders reisen für die Umwelt – Wir lassen das Auto zu Hause – Urlaubsangebote mit Bus, Bahn oder Fähre
- Halle E 10 – 12 Uhr: Informationsveranstaltung: Endlich alt genug? Los geht's! – Ferienreisen für Schüler – ganz ohne Eltern / aktuelle Angebote von Müller-Reisen: Busreisen in Europa für Menschen ab 50 / Fotoausstellung: Norddeutschland – Urlaub auf den Inseln / Toiletten

Teil 3

Sie lesen eine E-Mail.

Wählen Sie für die Aufgaben 11 bis 15 die richtige Lösung ☐ a, ☐ b oder ☐ c.

The screenshot shows an email client interface. At the top, there is a menu bar with options: Datei, Nachricht, Einfügen, Optionen, Text formatieren, and Überprüfen. Below the menu bar, there are fields for 'An...', 'Cc...', and 'Betreff:'. To the left of these fields is a 'Senden' button. The main body of the email contains the following text:

Liebe Rosa,

ich habe dir ja erzählt, dass ich umziehe. Letzte Woche war der Termin. Zuerst habe ich gedacht, dass ich das falsche Auto gemietet habe und es für meine Sachen zu klein ist. Mein Tisch ist doch so groß! Aber am Umzugstag hat alles gut geklappt, denn viele meiner Freunde haben mitgeholfen. Zum Glück!

Von hier aus bin ich viel schneller bei der Arbeit. Früher musste ich ja immer mit zwei verschiedenen Straßenbahnen fahren oder den Bus nehmen, der immer so langsam war. Mein neues Büro ist viel näher und ich bin mit meinem Fahrrad in zehn Minuten dort. Wie praktisch! Vor allem das viele Umsteigen vermisste ich gar nicht.

Nebenan gibt es eine Katze. Das ist toll. Ich habe ihr ein bisschen Wurst gegeben und jetzt kommt sie oft zu mir. Zum Glück sind die neuen Nachbarn nett und haben kein Problem damit. Ich wollte ja auch immer eine eigene Katze, aber in der alten Wohnung hat der Vermieter das leider nicht erlaubt.

Ich mache bald ein Fest in der neuen Wohnung. Vielleicht hast du auch Zeit zu kommen? Ich habe jetzt ein Gästezimmer. Dann musst du nicht mehr wie sonst im Hotel übernachten. Auch meine Eltern und Geschwister würden dich gern wiedersehen!

Wie geht es dir denn in Paris? Mein Bruder war letztes Jahr dort zum Französischlernen. Eine tolle Stadt, sagt er. Und ich finde auch, Französisch ist eine so schöne Sprache. :-). Du kannst mir dann ja alles zeigen, wenn ich dich dort besuche. Ich freue mich schon so!

Liebe Grüße aus München
Marta

Vs0.5_300725

Teil 3

11 Marta hatte beim Umzug ...

- ☐ a) das falsche Auto.
- ☐ b) keine Probleme.
- ☐ c) nicht genug Leute zum Helfen.

12 Auf dem Weg zur Arbeit kann Marta jetzt ...

- ☐ a) den schnellen Bus nehmen.
- ☐ b) mit verschiedenen Straßenbahnen fahren.
- ☐ c) mehr Zeit sparen als früher.

13 Marta hat in der neuen Wohnung ...

- ☐ a) eine eigene Katze.
- ☐ b) freundliche Nachbarn.
- ☐ c) Probleme mit dem Vermieter.

14 Rosa kann während ihres Besuchs ...

- ☐ a) bei Martas Familie wohnen.
- ☐ b) in einem Hotel übernachten.
- ☐ c) in Martas Wohnung schlafen.

15 Marta möchte bald ...

- ☐ a) ihren Bruder besuchen.
- ☐ b) Französisch lernen.
- ☐ c) Paris kennenlernen.

Teil 4

Sechs Personen interessieren sich für Musik und suchen im Internet nach Informationen.

Lesen Sie die Aufgaben 16 bis 20 und die Anzeigen [a] bis [f].

Welche Anzeige passt zu welcher Person?

Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie so [X].

Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr wählen.

Beispiel

- 0 Julia sucht einen Gitarrenlehrer für ihren Sohn. ☒ a
- 16 Thomas interessiert sich für einen berühmten Klavierspieler und sucht Informationen über ihn. ☐
- 17 Sarahs Gitarre ist kaputt. Jemand soll die Gitarre reparieren. ☐
- 18 Andreas hat ein Klavier gekauft und möchte zu Hause Unterricht haben. ☐
- 19 Christiane möchte eine neue Gitarre kaufen und wenig Geld ausgeben. ☐
- 20 Susanne möchte mit ihrer Freundin am Wochenende ausgehen und Musik hören. ☐

Teil 4

X

Location: www.anfaengerkurse-musik.de

Gitarrenkurs:
Klassik, Pop und vieles mehr.
Unterricht für Kinder ab 6 Jahre mit
und ohne Erfahrung. Super Preise:
Nur 25 € für 45 Minuten.
Besondere Angebote für Gruppen.
Information unter 089-45675621

b

Location: www.philharmonie.de

Programm: Samstag, 4. April, 19 Uhr:
Peter Tschaikowskis „Klavierkonzert“,
großer Saal
Freuen Sie sich auf die Musik des
berühmten Künstlers im neuen
Konzerthaus. Weitere Informationen über
unsere Preise auf unserer Internetseite.

c

Location: www.instrumentendoktor.de

Du hast ein Problem mit deiner Gitarre?
Du kannst nicht mehr spielen?
Ich kümmere mich um deine alte Gitarre,
dann ist sie bald wie neu.
Rufinistraße 17, 45674 Halle
Öffnungszeiten Werkstatt:
Dienstag - Freitag: 10 - 16 Uhr, Samstag:
10 - 12 Uhr

d

Location: www.piano-heidmann.de

Klaviere zu allen Preisen. Wir haben
ein großes Angebot. Gute Qualität für
wenig Geld. Bei uns finden Sie, was Sie
suchen. Wir reparieren auch.
Lieferung nach Hause: Auch am
Wochenende.
Info unter heidmann@piano.de
040/3267893 0160/97311222

e

Location: www.musik_macht_spaß.de

Sie möchten ein Musikinstrument spielen
und haben nicht viel Zeit? Ich komme zu
Ihnen - abends oder am Wochenende.
Fragen Sie Ihre Freunde - für Gruppen
gibt es Ermäßigung. Nur für Erwachsene!
Anmeldung: lanea@musik_macht_spaß.de

f

Location: www.Musik-Flohmarkt.de

Kaufe und verkaufe: CDs mit
Gitarrenkonzerten, Klaviermusik, kaputte
Instrumente und vieles mehr. Habe auch
Bücher und Filme über bekannte Musiker
und berühmte Konzerte. Alles
supergünstig! Ruft an und fragt nach Tom.
0156-5741239 Ich freue mich auf euch!

Kandidatenblätter

Hören 30 Minuten

Dieser Prüfungsteil hat vier Teile:

Sie **hören** Sendungen aus dem Radio, Gespräche, Nachrichten auf dem Anrufbeantworter und Durchsagen.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben.

Hören Sie dann den Text dazu.

Für jede Aufgabe gibt es nur **eine** richtige Lösung.

Schreiben Sie Ihre Lösungen zum Schluss auf den **Antwortbogen**.

Wörterbücher und Mobiltelefone sind **nicht** erlaubt.

Teil 1

Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung ☐a, ☐b oder ☐c.

1 Wo findet das Konzert statt?

- ☐a Auf dem Marktplatz.
- ☐b In einer Halle.
- ☐c Im Festzelt.

2 Was soll Frauke machen?

- ☐a Einen Kuchen backen.
- ☐b Ein Geschenk kaufen.
- ☐c Getränke organisieren.

3 Warum möchte der Mann das Treffen am Samstag verschieben? Weil ...

- ☐a er mit Freunden ausgehen möchte.
- ☐b seine Frau verabredet ist.
- ☐c seine Eltern zu Besuch kommen.

4 Wie wird das Wetter im Süden? Es wird ...

- ☐a kühl und trocken.
- ☐b warm und es gibt Gewitter.
- ☐c warm und es regnet.

5 Was sollen Fahrgäste tun, wenn sie nach Frankfurt wollen?

- ☐a Den ICE nehmen.
- ☐b Im Zug warten.
- ☐c Mit der S-Bahn fahren.

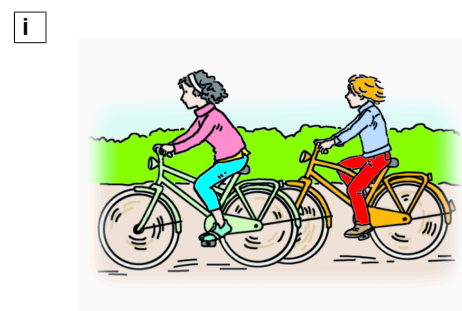
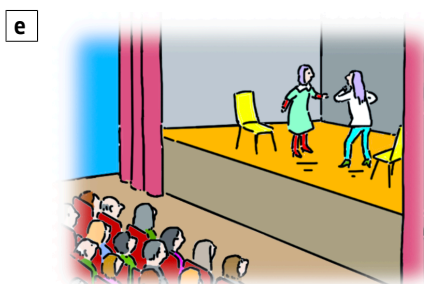
Teil 2

Sie hören ein Gespräch. Sie hören den Text einmal.
Was hat die Frau in Köln gemacht?

Wählen Sie für die Aufgaben 6 bis 10 ein passendes Bild aus [a] bis [i].
Wählen Sie jeden Buchstaben nur einmal. Sehen Sie sich jetzt die Bilder an.

Beispiel

	0	6	7	8	9	10
Tag:	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
Lösung:	☒	☐	☐	☐	☐	☐



Teil 3

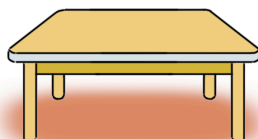
Sie hören fünf kurze Gespräche. Sie hören jeden Text einmal.
Wählen Sie für die Aufgaben 11 bis 15 die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

11 Was kauft der Mann?

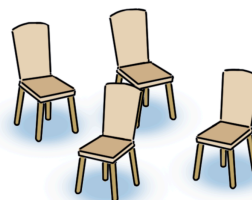
a



b



c



12 Welcher Vorschlag für den Firmenausflug in diesem Jahr gefällt beiden?

a



b

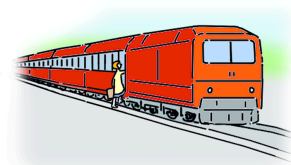


c



13 Wie fährt die Frau zur Arbeit?

a



b



c

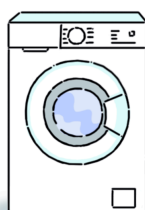


14 Was ist kaputt?

a



b

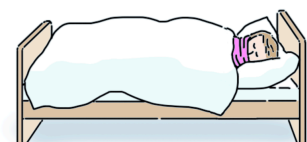


c



15 Warum kann der Mann nicht zur Arbeit kommen?

a



b



c



Teil 4

Sie hören ein Interview. Sie hören den Text zweimal.

Wählen Sie für die Aufgaben 16 bis 20 ☐ Ja oder ☐ Nein.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben.

Beispiel

0 Herr und Frau Plessing haben ein Hotel.

☒ Ja ☐ Nein

16 Frau Plessing findet es schade, dass ihre Kinder nicht mehr zu Hause wohnen.

☐ Ja ☐ Nein

17 Herr Plessing hat früher als Koch gearbeitet.

☐ Ja ☐ Nein

18 Herr und Frau Plessing wissen, was Familien im Urlaub brauchen.

☐ Ja ☐ Nein

19 Die Ferienwohnungen im Hotel sind besonders beliebt.

☐ Ja ☐ Nein

20 Im Hotel gibt es immer viele Gäste.

☐ Ja ☐ Nein

Kandidatenblätter

Schreiben 30 Minuten

Dieser Prüfungsteil hat zwei Teile:

Sie **schreiben** eine SMS und eine E-Mail.

Schreiben Sie Ihre Texte auf den **Antwortbogen**. Schreiben Sie bitte deutlich und **nicht** mit Bleistift.

Wörterbücher und Mobiltelefone sind **nicht** erlaubt.

Teil 1

Sie sind letzte Woche umgezogen und wohnen jetzt in einer neuen Wohnung. Schreiben Sie Ihrem Freund Leonhard eine SMS.

- Informieren Sie ihn, wo Sie jetzt wohnen.
- Schreiben Sie, was Ihnen dort gefällt.
- Laden Sie Ihren Freund in die neue Wohnung ein.

Schreiben Sie 20–30 Wörter.

Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

Teil 2

Sie haben ein Hotelzimmer gebucht. Sie wollten eigentlich am Freitag kommen. Leider können Sie jetzt erst am Sonntag kommen. Schreiben Sie eine E-Mail an Frau Yilmaz vom Hotel.

- Erklären Sie, warum Sie schreiben.
- Informieren Sie, wie lange Sie jetzt bleiben möchten.
- Fragen Sie nach einem neuen Preisangebot.

Schreiben Sie 30–40 Wörter.

Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

Kandidatenblätter

Sprechen circa 15 Minuten für zwei Teilnehmende

Dieser Prüfungsteil hat drei Teile:

Sie **stellen** Ihrem Partner/Ihrer Partnerin Fragen zur Person und antworten ihm/ihr.

Sie **erzählen** etwas über sich und Ihr Leben.

Sie **planen** etwas mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Wörterbücher und Mobiltelefone sind **nicht** erlaubt.

Teil 1

Sie bekommen vier Karten und stellen mit diesen Karten vier Fragen.
Ihr Partner/Ihre Partnerin antwortet. Dann stellt Ihr Partner/Ihre Partnerin vier Fragen und Sie antworten.

GOETHE-ZERTIFIKAT A2	Sprechen Teil 1	GOETHE-ZERTIFIKAT A2	Sprechen Teil 1
Fragen zur Person		Fragen zur Person	
Ausbildung/Studium?		Eltern?	
GOETHE-ZERTIFIKAT A2	Sprechen Teil 1	GOETHE-ZERTIFIKAT A2	Sprechen Teil 1
Fragen zur Person		Fragen zur Person	
Musik?		Familiennamen?	

Teil 2

Sie bekommen eine Karte und erzählen etwas über Ihr Leben.

Prüfungsteilnehmer/in A

GOETHE-ZERTIFIKAT A2	Sprechen Teil 2
von sich erzählen	
fernsehen?	essen?
Was machen Sie mit Ihrer Familie?	
Feste?	spazieren gehen?

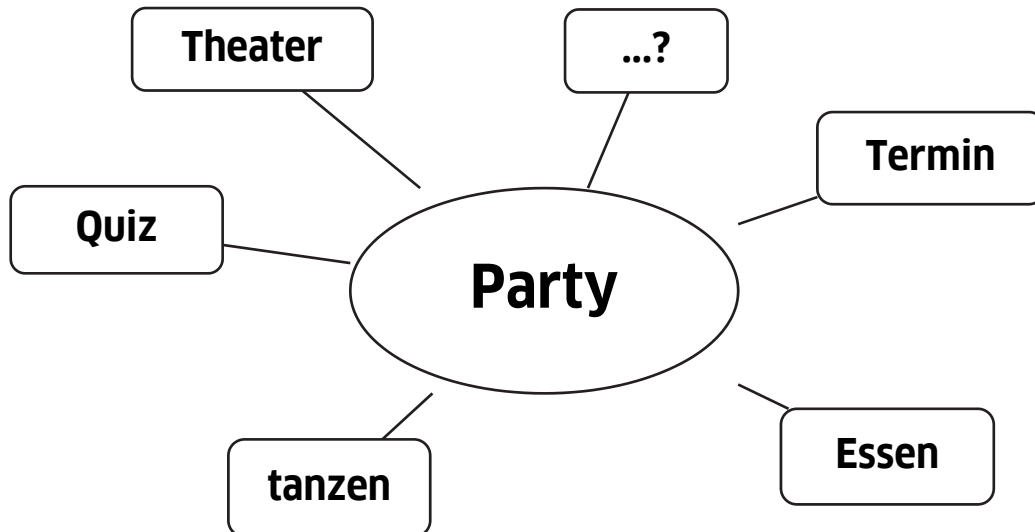
Prüfungsteilnehmer/in B

GOETHE-ZERTIFIKAT A2	Sprechen Teil 2
von sich erzählen	
Club/Disko?	essen?
Was machen Sie, wenn Sie am Abend ausgehen?	
Konzert?	Theater?

Teil 3

Ihr Deutschkurs ist zu Ende. Sie planen eine Party. Was wollen Sie organisieren?

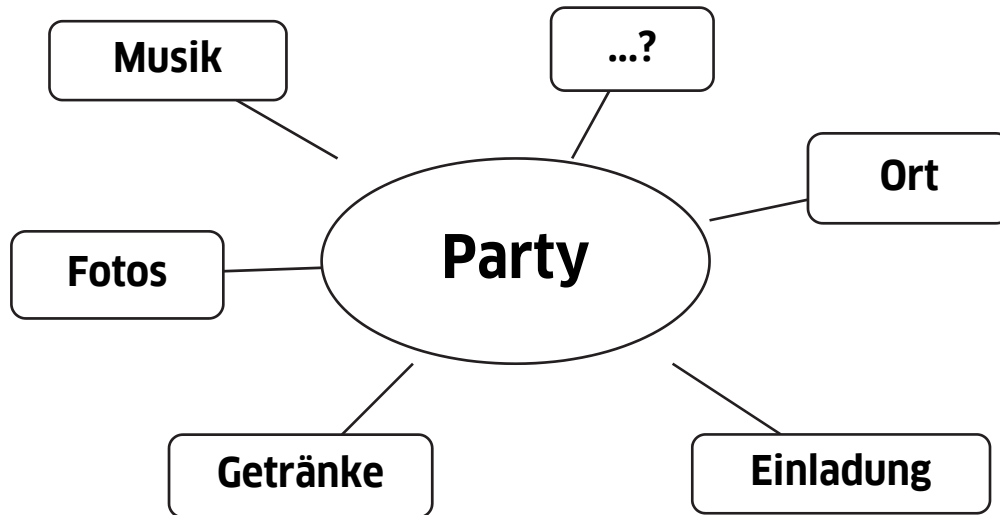
Prüfungsteilnehmer/in A



Teil 3

Ihr Deutschkurs ist zu Ende. Sie planen eine Party. Was wollen Sie organisieren?

Prüfungsteilnehmer/in B



Inhalt

Antwortbogen	30
Lösungen zu Lesen und Hören	32
Transkripte zum Hören	33
Bewertungskriterien Schreiben	37
Bewertungsbogen Schreiben	38
Ergebnisbogen Schreiben	39
Leistungsbeispiele Schreiben	40
Hinweise zur Gesprächsführung und Moderation	41
Bewertungskriterien Sprechen	42
Bewertungsbogen Sprechen	43
Ergebnisbogen Sprechen	44

Antwortbogen

Nachname,
Vorname

PS

Institution,
Ort

Geburtsdatum

PTN-Nr.

Lesen

Teil 1

	a	b	c
1	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐

Teil 2

	a	b	c
6	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐

Markieren Sie so: ☒

NICHT so:

füllen Sie zur Korrektur das Feld aus: ☐markieren Sie das richtige Feld neu: ☒

Teil 3

	a	b	c
11	☐	☐	☐
12	☐	☐	☐
13	☐	☐	☐
14	☐	☐	☐
15	☐	☐	☐

Teil 4

	a	b	c	d	e	f	x
16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
17	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
20	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Punkte Lesen

 / 20

Hören

Teil 1

	a	b	c
1	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐

Teil 2

	a	b	c	d	e	f	g	h	i
6	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil 4

	Ja	Nein
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐

Punkte Hören

 / 20

Unterschrift Bewertende/r 1

Unterschrift Bewertende/r 2

Datum



55855

Goethe-Zertifikat A2

Antwortbogen



GOETHE
INSTITUT



Schreiben

Teil 1

Aufgaben-
erfüllung

Sprache

Vs0.5_300725

Handwriting practice area for Teil 1, consisting of 10 horizontal lines. A large, faint watermark reading 'MUSTER' is visible across the area.

... Ende von Teil 1.

Teil 2

Aufgaben-
erfüllung

Sprache

Handwriting practice area for Teil 2, consisting of 10 horizontal lines. A large, faint watermark reading 'MUSTER' is visible across the area.

... Ende von Teil 2.

Empty rectangular box for additional information or signature, with a row of small squares below it.



Nachname,
Vorname

ÜS

0 0 1

 Institution,
Ort

Geburtsdatum

PTN-Nr.

Lesen
Teil 1

	a	b	c
1	☐	☒	☐
2	☐	☒	☐
3	☐	☐	☒
4	☐	☒	☐
5	☒	☐	☐

Teil 2

	a	b	c
6	☐	☒	☐
7	☐	☒	☐
8	☐	☒	☐
9	☐	☐	☒
10	☐	☒	☐

Markieren Sie so: ☒
NICHT so: ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒

 Füllen Sie zur Korrektur das Feld aus: ☒

 Markieren Sie das richtige Feld neu: ☒
Teil 3

	a	b	c
11	☐	☒	☐
12	☐	☐	☒
13	☐	☒	☐
14	☐	☐	☒
15	☐	☐	☒

Teil 4

	a	b	c	d	e	f	x
16	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐
17	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐
18	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐
19	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒
20	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐

Punkte Lesen

/ 20

Hören
Teil 1

	a	b	c
1	☐	☒	☐
2	☐	☐	☒
3	☐	☒	☐
4	☐	☐	☒
5	☒	☐	☐

Teil 2

	a	b	c	d	e	f	g	h	i
6	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐
8	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐
9	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒
10	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil 3

	a	b	c
11	☐	☒	☐
12	☐	☐	☒
13	☐	☒	☐
14	☒	☐	☐
15	☐	☒	☐

Teil 4

	Ja	Nein
16	☒	☐
17	☐	☒
18	☒	☐
19	☒	☐
20	☐	☒

Punkte Hören

/ 20

Unterschrift Bewertende/r 1

Unterschrift Bewertende/r 2

Datum

Transkripte

Hören Teil 1

Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung ☐ a , ☐ b oder ☐ c .

Aufgabe 1

Und jetzt noch eine wichtige Information für die Besucher des Musikfestes: Wegen des Regens kann das Konzert heute Abend nicht draußen auf dem Marktplatz stattfinden. Liebe Fans, keine Angst, es wird stattfinden – in der großen Halle am Bahnhof, Beginn 18:30 Uhr. Wer sein Ticket zurückgeben möchte, kann das bis 18 Uhr am Schalter vor dem Festzelt kostenlos tun.

Aufgabe 2

Hallo, Frauke. Jana feiert doch am Freitag ihren Geburtstag im Büro. Ich backe morgen einen Kuchen. Wichtig ist noch das Geschenk. Paul hat gesagt, er kümmert sich darum. Er fährt heute nach der Arbeit in die Stadt und sucht ein spannendes Buch. Kannst du dich um Saft, Wasser und Kaffee kümmern? Rufst du mich zurück?

Aufgabe 3

Hi, Paul, Clemens hier. Du, wir hatten ja gesagt, wir gehen diesen Samstag etwas trinken. Kannst du auch Sonntagabend? Am Samstagabend geht meine Frau mit Freunden aus und ich hab versprochen, dass ich zu Hause bleibe und auf die Kinder aufpasse. Sonntag kommen dann noch meine Eltern zu Besuch, aber ab 19 Uhr hab ich Zeit.

Aufgabe 4

Und nun zum Wetter: Der Sommer bleibt und es wird morgen nochmal sehr warm, im Süden bis 30 Grad. Am späten Nachmittag soll es dort etwas regnen. Vorsicht im Westen. Dort wird es bis zum frühen Nachmittag auch sehr warm, es soll am Nachmittag aber starke Gewitter geben. Im Norden und Osten wird es kühl mit Temperaturen bis 16 Grad. Aber es bleibt trocken.

Aufgabe 5

Achtung, liebe Fahrgäste, dieser Zug kann wegen eines technischen Problems nicht weiterfahren. Bitte alle aussteigen. Fahrgäste nach Frankfurt fahren bitte mit dem ICE 562 um 14.15 Uhr von Gleis 1. Fahrgäste nach Stuttgart nehmen bitte die S-Bahn um 14.22 Uhr von Gleis 4.

Hören Teil 2

Sie hören ein Gespräch. Sie hören den Text einmal.
Was hat die Frau in Köln gemacht?

Wählen Sie für die Aufgaben 6 bis 10 ein passendes Bild aus bis .
Wählen Sie jeden Buchstaben nur einmal. Sehen Sie sich jetzt die Bilder an.

Beispiel

- Mann: Sonja, was machst du denn hier? Ich denke, du bist in Köln.
 Frau: Letzte Woche war ich in Köln.
 Mann: Und wie war es?
 Frau: Ach, es war toll! Am Freitag bin ich hingefahren. Meine Freundin Julia hat mich vom Bahnhof abgeholt und dann sind wir in einem guten Restaurant essen gegangen.
- Mann: Schön! Was habt ihr denn noch gemacht? Du wolltest doch die neue Ausstellung sehen.
 Frau: Ja, eigentlich am Samstag. Aber das Museum war wegen einer Veranstaltung geschlossen. Also waren wir im Theater.
 Mann: Du interessierst dich wohl sehr für Kultur?
 Frau: Ja, deshalb waren wir auch noch in einem Klavierkonzert. Julia wollte eigentlich am Sonntag gehen, aber wir haben leider keine Karten mehr gekriegt. Also waren wir den ganzen Tag in der Stadt und haben uns Sehenswürdigkeiten angesehen.
- Mann: Das mach ich auch gern. Und wann wart ihr dann bei dem Klavierkonzert?
 Frau: Am Montagabend. Montag gab es auch ein kostenloses Konzert von zwei Bands draußen vor der Universität. Das hätte mich auch interessiert.
- Mann: Man kann ja nicht alles haben. (Lacht) Und Dienstag?
 Frau: Ich wollte eigentlich mit dem Schiff auf dem Rhein, dem Fluss, fahren. Aber Julia hatte eine andere tolle Idee: eine Radtour am Fluss. Am Abend war ich total müde.
- Mann: War das Wetter denn gut?
 Frau: Wir hatten Glück. Am Mittwoch hat es leider geregnet. Das war schade, weil wir auf ein Straßenfest gehen wollten. Das hat dann nicht geklappt. Wir waren dann in der Ausstellung, im Museum.
- Mann: Darauf hattest du dich ja sehr gefreut.
 Frau: Die war sehr schön. Kann ich empfehlen!

Hören Teil 3

Sie hören fünf kurze Gespräche. Sie hören jeden Text einmal.

Wählen Sie für die Aufgaben 11 bis 15 die richtige Lösung ☐ a , ☐ b oder ☐ c .

Aufgabe 11

Frau: Schlemmer, hallo?
 Mann: Hallo, Frau Schlemmer, hier Florian Mayer, Sie verkaufen alte Möbel.
 Frau: Ja.
 Mann: Heute Morgen hab' ich Ihnen geschrieben, dass ich das Sofa kaufen möchte.
 Frau: Ja, ich erinnere mich.
 Mann: Tut mir leid, aber es ist zu groß, das kann ich nicht mit meinem Auto abholen.
 Aber der Wohnzimmertisch interessiert mich.
 Frau: Können Sie haben. Und die vier Stühle, nehmen Sie die auch?
 Mann: Da habe ich eigene.
 Frau: OK.

Aufgabe 12

Mann: Du, Sabine, ich sammle Ideen für unseren Firmenausflug.
 Frau: Ah, ja! Was haben wir denn im letzten Jahr gemacht?
 Mann: Eine interessante Stadtführung.
 Frau: Richtig! Die war toll. (nachdenklich) Im Stadtmuseum gibt es eine gute neue Kunstaussstellung.
 Mann: Kunst, finde ich nicht so interessant.
 Frau: Okay, und wenn wir zum See fahren und dort eine Wanderung machen? Darauf hätt ich Lust.
 Mann: Ja, find ich gut.

Aufgabe 13

Frau: Och, Mann!
 Mann: Guten Morgen, Frau Nachbarin! Was ist denn?
 Frau: Morgen, Herr Köhler. Ich muss zur Arbeit und hab den Zug verpasst.
 Mann: Oh, wie ärgerlich. Warum nehmen Sie nicht Ihr Auto?
 Frau: (seufzt) Das ist in der Werkstatt.
 Mann: Gut, dann fahren Sie bei mir mit. Ich muss jetzt auch mit dem Auto in die Stadt.
 Frau: Das ist wirklich nett!

Aufgabe 14

Frau: Sanitär Reparaturen, guten Tag.
 Mann: Guten Tag. Mollack mein Name. Bei mir ist Wasser im Badezimmer. Ich brauche einen Handwerker.
 Frau: Ja, kein Problem. Kommt das Wasser aus der Dusche?
 Mann: Die ist ganz trocken.
 Frau: Ah, gut, es kann natürlich auch die Waschmaschine sein.
 Mann: Die steht bei mir im Keller. Unter der Toilette ist das meiste Wasser.
 Frau: Ah, ja, dann liegt da wohl das Problem.

Aufgabe 15

Mann: Hallo, Frau Hansen! Hier Larsen. Ich kann heute leider nicht zur Arbeit kommen.
 Frau: Oh, sind Sie krank?
 Mann: Meine Tochter hat eine Grippe und ich muss mit ihr zum Arzt gehen.
 Frau: Wir haben doch heute den wichtigen Gesprächstermin! Kann das nicht Ihre Frau machen?
 Mann: Meine Frau nimmt gleich das Taxi zum Flughafen. Sie muss beruflich für eine Woche nach London.

Hören Teil 4

Sie hören ein Interview. Sie hören den Text zweimal.

Wählen Sie für die Aufgaben 16 bis 20 ☐ Ja oder ☐ Nein.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben.

Beispiel

Moderator: Frau Plessing, Sie und Ihr Mann haben seit einem Jahr das erste Familienhotel in der Stadt. Wie kamen Sie auf diese Idee?

Frau: Unsere vier Kinder sind alle erwachsen und leben nicht mehr bei uns zu Hause. Ja, leider. Unser Leben war dann plötzlich sehr ruhig.

Moderator: Ah, Sie wollten wieder Kontakt mit Kindern?

Frau: Ja, auch, und wir kennen die Arbeit im Hotel: Mein Mann hat viele Jahre in einem Hotel an der Rezeption gearbeitet und ich habe im Hotelrestaurant gekocht. Wir dachten, mit unseren Erfahrungen können wir auch selbst ein kleines Hotel führen. Wir wollten es versuchen.

Moderator: Verstehe.

Frau: Ja, und außerdem haben wir auf unseren Reisen gesehen, was in einem normalen Hotel nicht so gut ist, wenn man mit einer großen Familie unterwegs ist.

Moderator: Aha. Und hatten Sie schon viele Gäste?

Frau: Hier im Haus gibt es drei Wohnungen mit Küche für Familien, die gern alles selbst machen. Die waren von Anfang an fast immer vermietet. Außerdem haben wir drei große Zimmer, die kann man mit Frühstück buchen oder auch mit Mittag- und Abendessen. So wie man es braucht.

Moderator: Ah, ja.

Frau: In den Sommerferien war das Hotel voll. Jetzt gerade haben wir nicht viele Reservierungen.

Moderator: Dann hoffen wir, dass viele Familien unser Gespräch gehört haben und Ihr Hotel kennenlernen möchten. Alles Gute für Sie!

Frau: Vielen Dank!

Bewertungskriterien Schreiben

Vs0.5_300725

		A	B	C	D	E
Aufgabenerfüllung*	Sprachfunktion	alle 3 Sprachfunktionen inhaltlich und umfänglich angemessen	2 Sprachfunktionen angemessen oder 1 angemessen und 2 teilweise	1 Sprachfunktion angemessen und 1 teilweise oder alle teilweise	1 Sprachfunktion angemessen oder teilweise	Textumfang weniger als 50 % (10 Wörter in Teil 1; 15 Wörter in Teil 2) der geforderten Wortanzahl oder Thema verfehlt
	Register	situations- und partneradäquat	weitgehend situations- und partneradäquat	ansatzweise situations- und partneradäquat	nicht mehr situations- und partneradäquat	
Sprache	Spektrum: Kohärenz, Wortschatz, Strukturen	angemessen und differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	Text durchgängig unangemessen
	Beherrschung: Kohärenz, Wortschatz, Strukturen	vereinzelte Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis teilweise	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis erheblich	

*Wird das Kriterium „Aufgabenerfüllung“ mit E (0 Punkten) bewertet, ist die Punktzahl für diese Aufgabe insgesamt 0 Punkte.

Nachname,
Vorname

PS

Institution,
Ort

Geburtsdatum

PTN-Nr.

Markieren Sie so: ☒

NICHT so:

Füllen Sie zur Korrektur das Feld aus: ☐Markieren Sie das richtige Feld neu: ☒

Vs0.5_300725

Teil 1

Aufgabenerfüllung

Sprache

Kommentar:

A

B

C

D

E

5

☐

3,5

☐

2

☐

0,5

☐

0

☐

5

☐

3,5

☐

2

☐

0,5

☐

0

☐

Teil 2

Aufgabenerfüllung

Sprache

Kommentar:

5

☐

3,5

☐

2

☐

0,5

☐

0

☐

5

☐

3,5

☐

2

☐

0,5

☐

0

☐

Punkte Schreiben

 , / 20

Bewertende/r-Nr.

Unterschrift Bewertende/r

Datum

Ort



Leistungsbeispiele Schreiben für das Niveau A2

Aufgabe 1

Hallo Leonhard,

Mir geht es gut, weil ich eine praktische Wohnung gefunden habe. Sie ist klein, aber sie liegt im Zentrum und das ist so toll. Wann könntest du mich besuchen? Du kannst in meinem Zimmer schlafen.

Bis bald,
Deine Giorgio

Lieber Leonhard,

letzte Woche habe ich schon umgezogen. Jetzt wohne ich in der Stadtzentrum. Ich will dir am Samstagabend einladen. Pass dir? Schreib mir die antwort.

L.G.

Dima

Aufgabe 2

Sehr geehrte Frau Yilmaz,

gestern habe ich ein Hotelzimmer gebucht. Es tut mir sehr leid, dass ich kann nicht am Freitag anreisen, sondern am Sonntag. Ich würde gern fünf Tagen bleiben. Könnten Sie bitte ein neuen Preisangebot machen. Ich warte auf ihre baldige Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Hamal Sheratan

Liebe Frau Yilmaz,

Ich bin Herr Kui. Ich habe ein Hotelzimmer gebucht. Ich will am Sonntag bis Freitag bleiben. Können Sie mir bitte neuen Preisangebot sagen?

Viele Danken

Kui P.

Diese Texte sind von Lernerinnen und Lernern aus einem A2-Kurs. Fehler wurden nicht korrigiert.

Hinweise zur Gesprächsführung und Moderation

Funktion	Gesprächsführung	Durchführung
Einführung	Herzlich willkommen zum Goethe-Zertifikat A2. Mein Name ist (Prüfer/-in 1) und das ist mein Kollege/meine Kollegin (Prüfer/-in 2). Wie heißen Sie? Woher kommen Sie? Wo lernen Sie Deutsch? Und wie heißen Sie? Woher kommen Sie? Und wo lernen Sie Deutsch? Danke. Nun beginnt die Prüfung.	Prüfer/-in 1 ist freundlich und nimmt Blickkontakt mit Teilnehmenden auf. Prüfer/-in 1 stellt durch die Namensabfrage sicher, ob die Identität des/der Teilnehmenden korrekt ist und stellt ein bis zwei Fragen, um die Situation aufzulockern. Prüfer/-in 1 gibt freundliche nonverbale Rückmeldung.
Überleitung zu Teil 1	Diese Prüfung hat drei Teile. Teil 1 ist ein Gespräch. Sie stellen sich vor. Einer/Eine fragt und der/die andere antwortet bitte auf die Fragen. Wir geben ein Beispiel: <i>Wo lebt Ihre Familie?</i> <i>Ich wohne mit meinem Mann und unseren Kindern in X, meine Eltern wohnen in Y und meine kleine Schwester in Z.</i> Ah, interessant. Danke. Nehmen Sie vier Karten. Wer möchte beginnen? (Dann beginnen Sie bitte.) Fragen Sie jetzt. Sie antworten bitte. Und jetzt Sie bitte. Fragen Sie. Sie antworten.	An Teilnehmende gewandt. Prüfer/-in 1 zieht eine Karte, die vor ihm/ihr auf dem Tisch liegt, hält sie während des Dialogs so, dass Prüfer/-in 2 sie nicht einsehen kann. Beispiel kann personalisiert werden. Prüfer/-in 1 gibt jedem/jeder vier Karten. Teilnehmende sehen sie ca. 20 Sekunden an. An Teilnehmende gewandt. An Teilnehmende/-n 1 gewandt, falls notwendig. An Teilnehmende/-n 1 gewandt. An Teilnehmende/-n 2 gewandt. An Teilnehmende/-n 2 gewandt. An Teilnehmende/-n 1 gewandt.
Überleitung zu Teil 2	Danke. Das war Teil 1. In Teil 2 erzählen Sie uns etwas über sich. Und wir hören zu. Sie bekommen ein Aufgabenblatt. Erzählen Sie. (Fragestellung vorlesen, z. B.: <i>Was machen Sie mit Ihrem Geld?</i>) Danke. Ich habe noch eine Frage ... Danke. Und nun Sie bitte. Erzählen Sie. (Fragestellung vorlesen, z. B.: <i>Was machen Sie oft am Wochenende?</i>) Danke. Ich habe noch eine Frage ...	Prüfer/-in 1 gibt freundliche nonverbale Rückmeldung. Beide Teilnehmende bekommen das Aufgabenblatt gleichzeitig. Prüfer/-in 1 gibt ca. 20 Sekunden Zeit zum Lesen. An Teilnehmende/-n 2 gewandt. Prüfer/-in 1 stellt ein bis zwei Zusatzfragen, je nach Ausführlichkeit des vorherigen Beitrags. An Teilnehmende/-n 1 gewandt (s.o.).
Überleitung zu Teil 3	Vielen Dank. Das war Teil 2. In Teil 3 planen Sie etwas zusammen. Sie bekommen ein Aufgabenblatt. (Aufgabenstellung vorlesen, z. B.: <i>Ihr Freund Patrick hat Geburtstag. Sie möchten ein Geschenk für ihn kaufen. Finden Sie einen Termin.</i>)	Prüfer/-in 1 gibt freundliche nonverbale Rückmeldung. Prüfer/-in 1 übergibt Aufgabenblätter, gibt ca. 20 Sekunden Zeit zum Lesen. An Teilnehmende gewandt.
Abmoderation	Vielen Dank. Wir sind am Ende der Prüfung. Auf Wiedersehen!	Prüfer/-in 1 bedankt und verabschiedet sich freundlich.

Bewertungskriterien Sprechen

Vs0.5_300725

		A	B	C	D	E
Aufgabenerfüllung	Sprachfunktion	angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	Gesprächsanteil nicht bewertbar
	Interaktion	angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	
	Register	situations- und partneradäquat	weitgehend situations- und partneradäquat	ansatzweise situations- und partneradäquat	nicht mehr situations- und partneradäquat	
Sprache	Spektrum: Wortschatz Strukturen	angemessen und differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	Äußerung durchgängig unangemessen
	Beherrschung: Wortschatz Strukturen	vereinzelte Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis teilweise	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis erheblich	
Aussprache	Satzmelodie Wortakzent einzelne Laute	einzelne Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis nicht	systematisch vorkommende Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis nicht	Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis stellenweise	starke Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis erheblich	nicht mehr verständlich

*Wird das Kriterium „Aufgabenerfüllung“ mit E (0 Punkten) bewertet, ist die Punktzahl für diese Aufgabe insgesamt 0 Punkte.

